

Betriebliche Ausbildung

Bewerber haben die Wahl



Abb.: u-form

Azubi-Recruiting Trends 2017: Ergebnisse der Studie im Überblick.

Bewerber um einen betrieblichen Ausbildungsplatz haben mittlerweile die Wahl. Über 60 Prozent haben mehr als ein Ausbildungsplatzangebot erhalten. Parallel vergraulen Unternehmen Bewerber durch überzogene Anforderungsprofile in Stellenanzeigen und eine mangelnde Prozessqualität bei der Beantwortung von Bewerbungen. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie „Azubi-Recruiting Trends 2017“, die der Ausbildungsspezialist u-form (siehe Infobox) in diesem Jahr bereits zum achten Mal realisiert hat.

Von Januar bis März 2017 haben deutschlandweit 2.635 Azubi-Bewerber und Auszubildende sowie 903 Ausbildungsverantwortliche an der Online-Befragung zur Studie teilgenommen. Zusätzlich wurden 150 Präsenzinterviews mit Schüler-Eltern geführt.

Wissenschaftlich begleitet wurde die Studie von Prof. Dr. Christoph Beck (Hochschule Koblenz, Herausgeber des Standardwerks Ausbildungsmarketing 2.0).

Hier noch ein paar Schlaglichter aus „Azubi-Recruiting Trends 2017“:

- 46 Prozent der Ausbildungsplatzsuchenden schreiben weniger als sechs Bewerbungen.
- 23 Prozent der zu einem Gespräch eingeladenen Bewerber erscheinen nicht.
- Jeder Zehnte tritt trotz Unterschrift unter einen Ausbildungsvertrag die Ausbildung nicht an.
- Ausbilder beschreiben die aktuelle Bewerbergeneration als selbstbewusst, anspruchsvoll, fordernd, aber auch unentschlossen (Top 4 der Nennungen).

- Die verbreitete Annahme, Azubis und ihre Smartphones seien untrennbar miteinander verbunden, wird durch die Studie nicht bestätigt – im Gegenteil: Etwas mehr als drei Fünftel der Azubis betrachten es nicht als Argument für einen Ausbildungsbetrieb, wenn sie ihr privates Smartphone während der Arbeit benutzen dürfen. Und sogar gut sieben Zehntel geben Ausbildungsbetrieben, die ihnen ein mobiles Endgerät spendieren, dafür keine Pluspunkte.

Dadurch, dass die Untersuchung doppelerspektivisch angelegt ist, erlaubt sie einen Vergleich der Sicht der Ausbilder mit derjenigen der Azubis und Azubi-Bewerber. Ausbildungsbetriebe werden so auf unterschiedliche Sichtweisen aufmerksam und erhalten handlungsorientiertes Wissen.

Wer mehr wissen möchte: Ein Management Summary, das die wichtigsten Studienergebnisse zusammenfasst, kann als pdf-Datei für zehn Euro zzgl. MwSt. unter <https://www.testsysteme.de/studie> bestellt werden. Nur als Papierversion gibt es hier für 4,80 Euro zzgl. MwSt., Porto- und Verpackungskosten auch eine „Azubi-Wunschliste 2017“ im Angebot. Darin sind die spannendsten Kommentare und Freitextantworten der Bewerber und Azubis zusammengestellt und geben einen direkten Einblick in die Hoffnungen, Sorgen und Nöte dieser Zielgruppe – ungefiltert und ohne Rechtschreibkorrektur. Mit dem Erlös aus der Studie unterstützt u-form Testsysteme eine gemeinnützige Initiative.

Infobox



Der U-Form-Verlag bietet Materialien zur Vorbereitung auf IHK-Prüfungen. Das Solinger Familienunternehmen ist seit über 40 Jahren Partner der Industrie- und Handelskammern. Die u-form Testsysteme GmbH & Co. KG wurde 2007 aus dem Verlag ausgegliedert und bietet über 30 verschiedene praxisnahe und tätigkeitsbezogene Einstellungstests für die Auswahl geeigneter Auszubildender und dualer Studenten, die von Unternehmen aller Branchen und Größen eingesetzt werden können. Mit opta3 bietet es zudem eine moderne Plattform für Online-Einstellungstests und in Form des „Bewerbernavigators“ ein elektronisches Bewerbermanagementsystem. Infos: www.testsysteme.de, www.u-form.de.